

Bücherbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **28 (1955-1956)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER UMSCHAU

Jede Pro Juventute Marke — ein Zeugnis der guten Tat. Der Reinerlös des diesjährigen Marken- und Kartenverkaufs der Stiftung Pro Juventute kommt vor allem Müttern, Säuglingen und Kleinkindern zugut. Jedes Kindlein soll beim Eintritt ins Leben eine wohl vorbereitete Mutter und ein warmes Bettchen vorfinden. Deshalb veranstaltet Pro Juventute Mütterschulungs- und Säuglingspflegekurse und hilft bei der Errichtung weiterer Mütterberatungsstellen und Säuglingsfürsorgezentren. F.

*

BÜCHERBESPRECHUNG

An apple a day — keeps the doctor away. Die Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweizerischen Landwirtschaft hat es sich in ihrer neuen Aktion zur Aufgabe gemacht, den Pausen- und Znüniapfel zu fördern. Nachdem bereits im letzten Jahre die Znüni- und Pausenapfel-Aktionen sehr guten Anklang gefunden haben, hat sich die eidgenössische Alkoholverwaltung entschlossen, eine besondere Schrift herauszugeben. Die Znüni-Apfel-Aktion wird zweifelsohne von allen Seiten lebhaft begrüßt und unterstützt. Wir können nur hoffen, daß, wenn auch keine reichen Apfelernten anfallen, der Znüniapfel fortgeführt wird und all die Obstbäume, die heute noch Schnapsobst liefern, sukzessive mit Stumpf und Stiel ausgerottet und durch Tafelobstbäume ersetzt werden. G.

J. M. Elsing: *«Livingstones letzte Fahrt»* aus dem Holländischen übersetzt von Lee van Dowski, mit 20 Zeichnungen von Willi Schnabel, Verlag Orell Füssli, Zürich, in Halbleinen Fr. 9.90.

Ein gutes Jugendbuch. Vom Arbeiter hatte Livingstones sich zum Arzt und Missionar emporgearbeitet. Jahrelang durchzog er den Dunkeln Erdstrich kreuz und quer und wo er hinkam, verkündete er das Christentum und bekämpfte den Sklavenhandel.

Es ist eine Tatsache, daß gute Lebensbeschreibungen großer Männer den wichtigen Erziehungsmitteln zuzuzählen sind. Elsing's *«Livingstones letzte Fahrt»* darf dazu gerechnet werden. Lg.

«Junckers Wörterbuch Deutsch», Junckers Wörterbuch der deutschen Sprache von Prof. Splett und Stösser, Axel Juncker Verlag, Berlin.

Das Wörterbuch umfaßt nebst dem Wörterverzeichnis einen Abriß der deutschen Formenlehre, Zeichensetzung, Silbentrennung, Groß- und Kleinschreibung, stilistische Weisungen, wichtige Abkürzungs- und die Anwendung der hauptsächlichsten Korrekturzeichen.

Das Wörterbuch wird von der Absicht sprachlicher Erziehung geleitet. Die Wortwahl ist ausgezeichnet. Die Bekämpfung der Sprachverwilderung ist zu begrüßen.

Das Wörterbuch leistet sowohl in der Schule wie auch in der Praxis sehr gute Dienste. Vorbildlich ist die Übersetzung der Fremdwörter. B.

Ernst Kreidolf: *«Der Traumgarten»*, Märchen von Blumen und Sommervögeln, 16 mehrfarbige Bilder, Hln. Fr. 10.90, Rotapfelverlag, Zürich.

Altmeister Kreidolf, Pionier und Gestalter auf dem Gebiet des Naturverständnisses, gleichzeitig auch phantasieerfüllter Schöpfer von Künstlerbildern, hat seine beiden Werke *«Gartenraum»* und *«Sommervögel»* zu einem neuen Märchenbuch zusammengefaßt. Es ist der *«Traumgarten»*, der eine Reihe seiner kostbarsten Bilder vereinigt. Prosa, Märchen und erzählende Gedichtchen bilden den reizvollen Text. Der neue Kreidolf ist wirklich ein selten schönes Märchenbuch, das auch unter dem Weihnachtsbaum viel Freude bereiten wird. B.

Junckers Wörterbuch Amerikanisch-Deutsch, Deutsch-Amerikanisch von Dr. Arthur Mayer, Axel Juncker Verlag, Berlin.

Beim Lesen amerikanischer Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher stößt man immer wieder auf Ausdrücke und Wendungen, die in englischen Wörterbüchern nicht zu finden sind. Umsomehr wird dieses *amerikanische* Wörterbuch begrüßt.

Es ist eine Tatsache, daß sich in den verschiedenen Teilen der Vereinigten Staaten und Kanadas die ursprüngliche englische Sprache anders entwickelt hat als in England selbst. Andererseits beginnen die amerikanischen Druckerzeugnisse einen weiten Raum in der europäischen Geisteswelt einzunehmen.

Junckers Wörterbuch leistet in Schulen, in denen amerikanische Literatur gelesen wird, wertvolle Dienste. Es ist zu hoffen, daß das Wörterbuch durch ein Verzeichnis der wirtschaftlichen Ausdrücke, die im Amerikanischen teilweise ebenso stark verschieden sind von den in England gebräuchlichen, ergänzt wird. G.

Josef Reinhart: *«Heinrich Pestalozzi»*, ein Lebensbild mit 8 Kunstdrucktafeln, Verlag Friedrich Reinhart AG, Basel, Fr. 12.50.

Das hervorragende Pestalozzibuch erscheint in gediegener Ausgestaltung in neuer Auflage (14. — 16. Tausend). Man greift immer wieder gerne zu dem Buch, das eine meisterhafte Schilderung des großen Pädagogen bietet. Reinharts Pestalozzibuch ist eine unerschöpfliche Quelle pädagogischer Erkenntnisse für Jung und Alt. Lg.

Jean Piaget: *«Die Bildung des Zeitbegriffs beim Kinde»*. Rascher-Verlag, Zürich, 397 Seiten, Fr. 20.80.

Das Werk des bekannten Psychologen ist in drei Teile auf gegliedert. *«Die elementaren Operationen»* — *«Die physikalische Zeit»* — *«Die erlebte Zeit»*.

Wenn wir schon eine Pädagogik vom Kinde aus betreiben wollen, so ist die wissenschaftliche Untersuchung der Geistesentwicklung der Kinder von ausschlaggebender Bedeutung. Die Analyse des Zeitbegriffs, wie sie Jean Piaget in dem vorliegenden Werk darstellt und mit den verschiedenen Gegebenheiten in Verbindung setzt, ist ein bedeutsames Beispiel für die Entwicklung kindlichen Denkens. Dieses Werk ist nicht nur für Fachwissenschaftler hochinteressant, sondern auch für junge Pädagogen, die mit dem Erkennen kindlicher Denkentwicklung ringen. G.

Erwin Jeangros: *«Vernachlässigte Jugend: Unsere Angelernten»*. Schriftenreihe des Kantonalen Amtes für berufliche Ausbildung, Bern 1955.

Der bekannte Leiter des Kantonalen Amtes für berufliche Ausbildung in Bern, Erwin Jeangros, hat es unternommen, eines der wichtigsten pädagogischen und staatsbürgerlichen Probleme in Angriff zu nehmen: die berufliche und gesellschaftliche Einfügung der *«Angelernten»*.

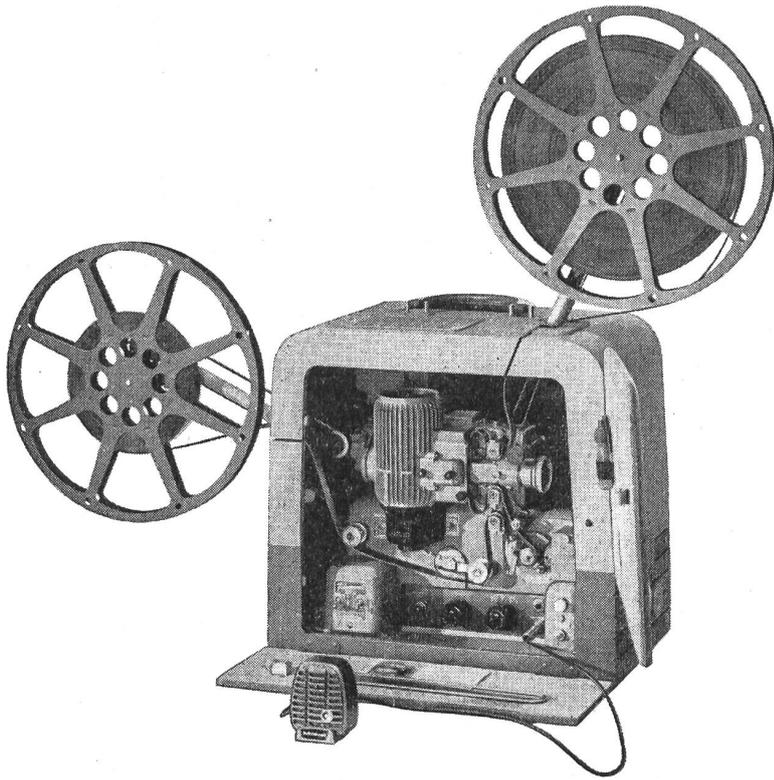
Wir sind dem Verfasser sehr dankbar, daß er den ganzen Fragenkomplex nach der menschlichen und insbesondere auch nach der psychischen Seite behandelt hat und zur Diskussion stellt.

Wir pflichten ihm bei, wenn er sagt: *«Am stärksten bedroht sind die Menschen, die an den Maschinen stehen und mechanische Arbeit leisten: die Angelernten»*.

Wir wünschen der Lektüre eine möglichst große Verbreitung und können nur hoffen, daß aufgeschlossene Wirtschaftsführer und Pädagogen mithelfen, die Postulate des Verfassers zu realisieren. L.

A. Kelle: *«Wiese und Hecke im Jahreslauf»*, Ferd. Dümmers Verlag, Bonn, 40 Seiten, Fr. 1.70.

In 32 Unterrichtseinheiten wird der Stoff in erfreulich anschaulicher und glücklicher Verbindung mit vielen Zeichnungen und Skizzen dargestellt. Das für deutsche Verhältnisse geschriebene Büchlein bedeutet viel Anregung zu selbständiger Arbeit. mg.



Bell & Howell Filmosound

Wohl einer der 16-mm-Tonprojektoren, die *nur* Vorteile bieten:

Getrennte Tonaufnahme: Noch kurz vor der Vorführung besprechbar.

Licht- und Magnetton *nebeneinander!* Löschen immer wieder möglich.

Geniale Filmschonung: Bild wird *nirgends* berührt.

Seitliche Filmführung gefedert. Führung durch Saphire.

Greifer mit Saphiren ausgelegt, daher minimale Abnutzung.

Starker Ventilator: Kühleres Bild, Lampenschonung.

Gehäuse während der Vorführung geschlossen; keine Bedienung während der Vorführung.

Automatisch absolut zentrierte Lampe, deshalb Lampenleistung *voll* ausgewertet.

10¹/₂ Watt *unverzerrte*, ausgesteuerte Ausgangsleistung.

Separate Eingänge für Mikrophon und Grammophon; daher Mischung von Musik und Übersprechung möglich.

Lösch- und Aufnahmekopf beieinander; kurze Stellen löschen und ersetzen, also einzelne Wörter auswechseln — das ist eine *Bell & Howell-Exklusivität*.

Jeder 16-mm-Film vorführbar (Stummfilm, Lichtton- od. Magnettonfilm).

So ist der **Bell & Howell** Filmosound

Bell & Howell Co. Chicago
Für die Schweiz: Filmo AG.
Talstrasse 62, Zürich 1.
Tel. (051) 25.68.31

Verlangen Sie unbedingt die ausführlichen Prospekte und die Liste der autorisierten Filmosound-Wiederverkäufer durch die Generalvertretung:
Filmo AG., Talstrasse 62, Zürich 1.



DER TONFILM

ist eines der besten Lehrmittel, das Sie zur Verfügung haben können. Das bewegte Bild sucht seinesgleichen an Eindrücklichkeit, Klarheit, Suggestionskraft. Ihre Schüler konzentrieren sich auf das durch den Film Dargebotene mehr als sie es bei jeder andern Unterrichtsart tun würden.

Jeden Ihrer Filme können Sie mit Magnetpiste versehen lassen und dann mit dem FILMOSOUND 202 auf einfachste Art selbst vertonen. Ihr Film wird so den Ihnen zusagenden Text, in Form und Sprache auf die zu unterrichtende Altersklasse abgestimmt, tragen. Wenn nötig, kann ein Teil oder der ganze Tonstreifen neu besprochen oder mit Musik versehen werden.

Die verschiedenen Film-Leihanstalten unseres Landes stellen Ihnen Filme aus allen Wissensgebieten zur Verfügung. Probleme, die die Schüler sonst nur mit Mühe und durch großen Zeitaufwand in der Schule erfassen, werden rasch und gründlicher durch einen Film erklärt.

Zum modernen Unterricht gehört der Tonfilm mit Magnetton. Viele Schulen profitieren schon davon — warum nicht auch Sie?

Quellen des Trostes. Gedanken und Gedichte von Carossa bis Rilke. Verlag: Leo-Buchhandlung St.Gallen, Fr. 4.35.

Wer kommt nicht gelegentlich in die Lage, an einem Mitmenschen ein kleines, anspruchsloses Zeichen der Liebe zu tun? Dazu eignet sich das prächtige Quellen-Bändchen ausgezeichnet. Es birgt in sehr geschmackvoller Aufmachung und auf Pergament gedruckt viele wertvolle Gedanken; es ist zu wünschen, daß es viele Leser jeden Alters findet. mB.

«*Die Kunst der Charakterschilderung*» von Wilhelm Salber, Julius Beltz Verlag, Weinheim, Fr. 4.20.

Pädagogen, Juristen, Lehrer, Rechtsanwälte und ähnliche Berufe kommen sehr oft in die Lage, Charaktere zu schildern. Besonders schwierig wird es, wenn Charaktereigenschaften bewertet werden sollen. Tatsächlich ist es eine Kunst, einen Menschen treffend und identisch zu schildern.

Die Schrift von Wilhelm Salber leistet wertvolle Dienste, indem die verschiedenen Möglichkeiten und Strukturschichten der Persönlichkeit aufgewiesen werden. L.

Betrachtungen und Vorschläge zur Reform der Zeichensetzung — Die Silbentrennung — Die Möglichkeiten und Grenzen einer Vereinfachung — Groß oder klein? — Von den Prinzipien der deutschen Orthographie — sind einige Probleme, die in der Schrift «*Die deutsche Rechtschreibreform*», Bausteine zu einem selbständigen Urteil von namhaften Gelehrten enthält, herausgegeben vom Ernst Klett-Verlag, Stuttgart, Fr. 4.80.

Das vorliegende Werk stellt eine Zusammenfassung der Probleme der deutschen Rechtschreibreform dar. L.

Der große Schnee, von Alois Cariget und Selina Chönz, ein Engadiner Bilderbuch mit 8 farbigen Bildern und vielen Zeichnungen, Format 24,5 x 32,5 cm, Fr. 12.80, Schweizer-Spiegel Verlag, Zürich.

Schellen-Ursli schickt sein Schwesterchen Flurina in ein Nachbardorf, um Schmuck für die bevorstehende Schlitteda, die traditionelle Fahrt im festlich geschmückten Schlitten, zu holen. Flurina kommt unter eine Lawine und wird vom Bruder ausgegraben. Den Abschluß bildet die farbenprächtige Schlitteda mit einem Kinderball in der großen Halle eines Engländerhauses.

Den Autoren ist es gelungen, ein prachtvolles Buch für die Kinder zu schaffen. Ausstattung wie auch Text sind vorbildlich. Das vorliegende Werk ist dem «Schellenursli» und Flurina und das Hausvögelein», die einen Welterfolg zu verzeichnen haben, ebenbürtig. L.G.

Dr. E. Klee: «*Die Familienerziehung bei Pestalozzi*», eine Handreichung für unsere Zeit, 232 Seiten, Fr. 14.60, Tobler-Verlag, Zürich.

Der Verfasser geht neue Wege. Er versucht, Pestalozzis Volksbuch «Lienhard und Gertrud» vom Gesichtspunkt der Familienerziehung aus zu überblicken. Das Buch ist vor allem für die Eltern geschrieben und stellt ein erzieherisches Lesebuch dar. Für den Pädagogen ist besonders interessant, daß der Verfasser Lienhard nicht als das älteste Kind Gertruds betrachtet, sondern ihn als das Bild des Vaters schlechthin darstellt. B.

«*Jugendgefährdung — Jugendschutz*», Broschüre von Emmy Moor, herausgegeben vom Verlag des Personals im öffentlichen Dienst, Genossenschaftsbuchhandlung Zürich 1, Fr. 1.80.

Diese Schrift der bekannten Journalistin und Gerichtsberichterstatterin ist ein wesentlicher Beitrag im Kampf gegen Schund und Kitsch. Die Schrift gehört nicht nur in die Hände unserer Jugenderzieher, sie ist darüber hinaus eine Wegleitung für jeden, dem die Probleme und Nöte unserer heranwachsenden Jugend nicht gleichgültig sind. B.

«*Schweizer Monatshefte*», November 1955. Der international bekannte Bankfachmann Hermann J. Abs, Frankfurt a/M, erörtert in sachverständiger Weise das Thema: «*Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit in Europa*». In dem Aufsatz werden die Schwierigkeiten aufgezeigt, die sich der Integration Europas auch auf dem wirtschaftlichen Gebiet entgegenstellen. — Zwei Beiträge von besonderem Niveau sind dem Jubiläum der ETH gewidmet: Prof. Franz Tank, Zürich, beleuchtet das Problem «*Wissenschaft und Wirtschaft*» vom Gesichtspunkt des Hochschullehrers, während Dr. h. c. Theodor Boveri, von Brown, Boveri & Cie., Baden, die Darstellung «*Wirtschaft und Wissenschaft*» aus der Perspektive des Wirtschaftsführers dem Leser nahebringt. — Über die treffliche Ausstellung «*Flämische Malerei in Schaffhausen*», die noch bis zum 3. Dezember dauert, orientiert Hans Naef, Zürich. — Als besonders qualifizierter Beitrag ist der Aufsatz von Prof. Hermann Diem, Tübingen, «*Zum hundertsten Todestag von Sören Kierkegaard*» zu werten. — Es folgen verschiedene interessante Berichte über kürzlich stattgefundenen Tagungen. — Die aktuelle «*Politische Rundschau*» enthält einen ausgezeichneten «Bericht aus Westdeutschland» von Gräfin Marion Dönhoff, ferner ein Referat über die IV. Herbsttagung des «Redressement National» in Gießbach, sowie die attraktive «*Militärische Umschau*». — «*Kulturelle Umschau*» und «*Bücher-Rundschau*» beschließen in reichhaltiger Weise das gehaltvolle Heft.

Fr. 2.— in allen Buchhandlungen und Kiosken.

Fritz Wartenweiler: «*Freu di!*» Aus dem Leben und Schaffen von Josef Reinhart, 167 Seiten, Fr. 7.30, Rascher Verlag, Zürich.

Ein schönes Buch! Es liegt Fritz Wartenweiler daran, Reinharts Ruf zur Freude gerade jetzt in unserer Zeit wieder aufzugreifen und ihn durch den lebendigen Hinweis auf seine Werke weiterzutragen. Freude wird dieses Werk für weite Kreise bestimmte Buch selber bringen. B.

Hans Scheuerl: «*Das Spiel*», Verlag Julius Beltz, Weinheim-Bergstraße.

Die Grundfragen lauten: Was ist Spiel? In welchen Erscheinungsformen begegnet es uns? Welche Konsequenzen ergeben sich aus seinem reinen Sosein für die Pädagogik? Eltern und Erzieher kennen die außerordentliche Bedeutung, die dem Spiel und Spielen in der Erziehung und Entwicklung der Kinder zukommt. Das vorliegende Werk gibt eingehend Aufschluß über die gesamte Problematik des Spiels. Ganz besonders empfohlen kann das Buch jüngeren Erziehern werden, da das Spiel und das Spielen nicht nur für die Freizeitgestaltung, sondern für die psychische und physische Erziehung von entscheidender Bedeutung ist. L.

Emil Frei: «*Die Elternschule*», dargestellt auf Grund von Winterthurer Erfahrungen seit 1943, herausgegeben vom Schulamt Winterthur 1955, 110 Seiten.

Die Gründung der Mütterschule Winterthur war eine pädagogische Tat im besten Sinne. Aus bescheidenen Anfängen hat sich diese Mütterschule zu einer hochgeschätzten Einrichtung entwickelt. Die vorliegende Schrift ist aus den nun mehr als 12-jährigen Erfahrungen herausgewachsen. Die Grundlage der neuen Volkserziehungsarbeit sind die Kurse über Ehe-, Familien- und Erziehungsfragen. L.

AUCH BÜCHER MACHEN LEUTE

Verlangen Sie unseren Weihnachtskatalog, er verhilft Ihnen zu tausend Wünschen und zu hundert Geschenkvorschlügen.

Buchhandlung Willi Weinhold, St. Gallen
Unionplatz - Bahnhofstrasse 2

Elektr. Installationen, Telephon-Anlagen, Reparaturen

Elektro
SOLAND
Speisertor

Heiz- und Koch-Apparate, Beleuchtungskörper, Radio

ERWIN SOLAND ST. GALLEN Tel. (071) 22 75 70

Schulmaterial

Ringhefte, Ringbücher, Preisspanhefte,
Zeichenpapiere, farbige Tonzeichenpapiere
liefern rasch und vorteilhaft

Pitter & Co

PAPIERE SPEISERGASSE ST. GALLEN
Tel. (071) 22 16 37

In allen Geldgeschäften

wenden Sie sich vertrauensvoll an die



St. Gallische Kantonalbank St. Gallen

mit Niederlassungen in:

Altstätten, Bad Ragaz, Buchs, Degersheim, Fla-
wil, Gams, Gofäu, Heerbrugg, Mels, Neflau,
Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St. Margrethen,
Thal, Uznach, Uzwil, Wallenstadt, Wattwil u. Wil



Grossbild-Television für Schulen ideal

Jetzt wird Television für Schulen interessant. Warum? «Galatic», der Grossbild-Projektor ist da. Er ersetzt das bisherige, für Schulen unzulängliche Kleinbild. Ganze Klassen können die Sendungen aus bequemer Distanz erleben, die Bildqualität ist erst noch besser: Keine Auflösung des Bildes in Raster, kein Flimmern, keine Ermüdung der Augen! Television ist ein hervorragendes Lehrmittel geworden. Im lebendigen Bild wird manches anschaulicher als in der trockenen Theorie. Bitte verlangen Sie Auskunft bei
Diethelm & Co. AG
Talstr. 15, Zürich

GALATIC